

## Presseinformation O21, Nr. 1 / 22. September 2019

Kunst, Kultur in Dresden, Sachsen

### Neue Basis Übigau

**OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst verlässt Ostragehege und zieht neben Schloss Übigau – von hier aus Vorbereitung der Ausstellungen und Projekte in Rijeka, Kampala und Nairobi sowie der nächsten OSTRALE Biennale in Dresden – Gebäude für Ausstellung in Dresden im Sommer 2021 weiterhin gesucht**

Dresden. Nachdem die städtischen Grundstücke im Ostragehege weitestgehend verkauft sind, verlässt die OSTRALE nun auch ihren Bürostandort an den „Erlwein’schen Futterställen“. Nur einige Lager- und Funktionsflächen werden dort noch weiterhin genutzt. Direktorin Andrea Hilger: „Mit der OSTRALE haben wir seit 2007 das damals weitgehend brachliegende Ostragehege belebt und damit zur erfolgreichen Vermarktung der dortigen Grundstücke beigetragen.“ Mit dem ehemaligen Studio von Prof. Eberhard Bosslet (Rethelstraße 45, Dresden-Übigau) hat die OSTRALE – Zentrum für zeitgenössische Künste – nun eine neue Basis für Büros, Lager und Werkstätten sowie für kleinere Veranstaltungen angemietet. Von hier aus bereitet das Team zunächst seine Ausstellung zeitgenössischer Künste in der Europäischen Kulturhauptstadt 2020 Rijeka/Kroatien und Projekte in Kampala/Uganda und Nairobi/Kenia vor. In Dresden selbst soll die nächste OSTRALE Biennale turnusgemäß vom 01.07. bis 03.10.2021 stattfinden.

„Wir freuen uns, wenn wir im Sommer 2021 ein zwischenzeitlich leerstehendes Gebäude in Dresden mit internationaler Kunst ‚wiederbeleben‘ können. Mit der historischen Tabakfabrik f6, von USD Immobilien vor dem Umbau zum Wohngebäude freundlicherweise ‚ausgeliehen‘, hat das ganz wunderbar geklappt.“, so Andrea Hilger. „Auch künftig wollen wir als ‚Raumpionier‘ eine möglichst umfassend kuratierte Schau aktueller internationaler Kunst an Orten Dresdens präsentieren, an dem Kunst sonst nicht so stark vertreten wäre. Dafür werden wir wieder ca. 6.000 Quadratmeter Gebäude plus Freigelände benötigen.“, so die Biennale-Direktorin.

2020: Biennale-Zwischenjahr mit Auftritten in Rijeka, Kampala und Nairobi

**Emina Višnić, Direktorin von Rijeka 2020**, kündigt an: „Die OSTRALE hat in den letzten Jahren bereits das Programm Europäischer Kulturhauptstädte bereichert, wie Pécs (Ungarn, 2010), Wrocław (Polen, 2016), Valletta (Malta, 2018) und anderer Partnerstädte. Sie wird ihr aktuelles Konzept ‚-ismus‘ in Rijeka unter dem Titel ‚Watergate‘ in unsere drei Schwerpunktthemen ‚Arbeit, Migration und Wasser‘ einbinden.“

In Rijeka findet im kommenden Jahr 2020 nicht das einzige Auslandsgastspiel der OSTRALE statt. Antka Hofmann, eine der Kuratorinnen der OSTRALE Biennale: „Wir werden mit unserem Projekt ‚Womanism‘ in Uganda und in Kenia gastieren und dort mit spannenden Partnern, wie dem Goethe-Zentrum in Kampala und der Circle Art Gallery in Nairobi zusammenarbeiten.“ Womanism wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes und durch das „ifa“ Institut für Auslandsbeziehungen.

Verwendungsfreies Bildmaterial zum Download unter:

[www.ostrale.de/de/Presse/Pressefotos.html](http://www.ostrale.de/de/Presse/Pressefotos.html)

[www.ostrale.de/de/Presse/pressefotos\\_iran.html](http://www.ostrale.de/de/Presse/pressefotos_iran.html)



# OSTRALE

Biennale für zeitgenössische Kunst

Die OSTRALE Biennale ist mit zuletzt insgesamt über 300 Kunstwerken von ca. 180 Künstlern aus über 34 Nationen eine der größten temporären Ausstellungen für zeitgenössische Künste in Deutschland. Sie ist keine Verkaufsausstellung per se, was ihr die Freiheit gibt, gesellschaftlich relevante Themen abseits des Marktgeschehens zu diskutieren. Die Leitgedanken der OSTRALE, wie unter anderem friedliches Miteinander, Akzeptanz des Fremden / Unbekannten, respektvoller Umgang, religiöse Vielfalt und Internationalität spiegeln sich in den Ausstellungen inhaltlich wieder. Das Team der OSTRALE hat bereits mehrfach große Teile des Programms zeitgenössischer Künste in Europäischen Kulturhauptstädten gestaltet, so 2010 in Pécs, 2016 in Breslau und 2018 in Valletta/Malta. Auch in der Europäischen Kulturhauptstadt 2020 Rijeka/Kroatien wird die OSTRALE Teile des Programmes mitgestalten.

F.d.R.d.A. Tobias Blaurock

**blaurock markenkommunikation**, Tobias Blaurock, Hechtstraße 30, 01097 Dresden, Tel. +49 351 210 98 71, Funk +49 172 793 01 27, Fax +49 351 2078 15 33, [blaurock@team-blaurock.de](mailto:blaurock@team-blaurock.de), [www.blaurock-markenkommunikation.de](http://www.blaurock-markenkommunikation.de)

**Ostrale – Zentrum für zeitgenössische Kunst**, Andrea Hilger, 1. Vorsitzende, Rethelstraße 45, 01139 Dresden, Tel. +49 351 653 37 63, [post@ostrale.de](mailto:post@ostrale.de), [www.ostrale.de](http://www.ostrale.de)



Die OSTRALE wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes); der Ausstellungsfokus „Womanism“ wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes, die „all sense app“ wird gefördert durch AKTION Mensch / Weitere Förderer: EU, Deutsches Kinderhilfswerk, der Freistaat Sachsen, Stiftung Kunst und Musik für Dresden / Hauptsponsoren: USD Immobilien GmbH, Ostsächsische Sparkasse Dresden, BplusL Infra Log GmbH, Heinrichthaler Milchwerke GmbH, Spedition Detmers Transport GmbH, Schneider + Partner GmbH